

Lebe. N. 30937 Ein Hofgäbhorn!

Ich wüßte im eignen, wie im  
 Futurum, von Ein Hofgäbhorn ge-  
 teten haben, die beliebige Colla-  
 mung in das Morgenblatt einzutun  
 zu lassen. Es gilt für unsern Autor,  
 Herr, die ich flattärfluf angegriffen wuß,  
 so wie auf das Rauvina der Zeit-  
 schrift, wo es gewiß zum Fortschrit-  
 te, wenn man sagen kann, daß sie  
 ein Original-Aufsatz auffallt.

Gleichzeitig erhebe ich, bei meiner Ge-  
 zählung: „Malvina“, welche Zoffant  
 sehr bald zum Dunkel kommen wird,  
 beim Titel auffallt, Original-Ge-  
 zählung einzutun zu lassen, wenn es  
 nicht schon, worauf ich mich im Eigen-  
 blatt nicht zu antworten weiß, im  
 Mannskrieg also lautet.

Ich wüßte im eignen Hüden auf  
 dem bekannten Güte, im Wiederhol-  
 ungen von Hüpf, Wiederhol wüßten

meiner „Malvina“ muß bald verpau-  
ren lassen.

Hoch Euer. Mir kömmt es sehr,  
 daß der Druckatz, den ich auf Leipzig  
 von H. Ziegelhauser gopfmachen ließ,  
 in der Italia, von 1847, nicht vorläuft.  
 Ich weiß mir dafür nur so wenig zu rüh-  
 men, als daß ich bei Ziegelhauser  
 einen Beitrag befordern gopfmach-  
 te. Ich weiß, ich muß aber es mir selbst  
 nicht hätte einfallen lassen, bei Ziegel-  
 hauser mit meinem Arbeit zu beauftragen.

Sei dem Fall, als Euer Wohlgeborner mich,  
 nach meinem kranken Zustande, worin ich  
 mich leider befinde, mir irgend etwas mit-  
 theilen könnten, bitte ich zu schreiben:  
 Maria Theresien Gasse Nr. 327. im  
 2. Stock. (im dem Hause, wo sich das  
 Saechle's Café befindet.)

Achtungsvoll versammere ich mich gewislich  
 zur Verfügung



Erwidern  
 Johann

P.S. Eine neue Lesung ist bereits  
 unter meinem Feder?